

# In einer Reihe mit New York und London

## Auszeichnung Als erste „Fairtrade Town“ im Kreis zieht Steingaden mit Metropolen gleich

VON STEFAN FICHTL

**Steingaden** Steingaden hat nun etwas mit weltweit rund 1500 Städten und Kommunen gemeinsam: Die Klostergemeinde ist seit Samstag offiziell Fairtrade Town, die erste im Landkreis Weilheim-Schongau und zeitgleich die 300. in Deutschland, die den fairen Handel aktiv unterstützt. Vor etwa einem Jahr hatte sich eine Steuerungsgruppe gebildet, im Mai wurden die Bewerbungsunterlagen eingereicht. Nun war es so weit: Bei einer kleinen Feier nahmen die Verantwortlichen sowie Bürgermeister

Xaver Wörle diese besondere Auszeichnung in Empfang.

Nicht nur im vergangenen Jahr hatte sich Vieles bewegt in Steingaden: Faire Produkte wurden in verschiedenen Geschäften und Beherbergungsbetrieben angeboten, zudem hatten mehrere Veranstaltungen dazu beigetragen, faire Produkte bekannt zu machen. Die Steuerungsgruppe bemühte sich daraufhin, alle Kriterien für die Auszeichnung zu erfüllen – und hatte das mit Erfolg erreicht. „Mit vielen kleinen Taten haben wir es gemeinsam geschafft“, begrüßte Hildegard Lutz,

Vorsitzende der Steuerungsgruppe die anwesenden Gäste bei der Auszeichnungsfeier. Stolz war Bürgermeister Xaver Wörle, der mit der Auszeichnung auch weitere Herausforderungen vor sich sah. „Wir sollten uns auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen“, bekräftigte er und munterte zu weiteren Aktionen auf, die schon zu Anfang von ihm und dem gesamten Gemeinderat gerne unterstützt worden seien.

„Ein wichtiges Zeichen der Solidarität mit den Ausgebeuteten dieser Welt und den Erzeugern unserer Region“, nannte Pater Petrus-Adri-

an die Aktion „Fairtrade“ und freute sich, dass man sich in Steingaden für diesen Weg entschieden hatte. In einer kleinen Präsentation zeigte Sylvia Hindelang den Weg zu der Auszeichnung auf, der in den neunziger Jahren bereits mit ersten Verkaufsaktionen, Aktivitäten in den Schulen und der Einführung von fairen Produkten in öffentlichen Einrichtungen und mehreren Geschäften in der Gemeinde begonnen hatte.

### Um ein Superlativ reicher

Überreicht wurde die Auszeichnung nun von Hannah Rüther von TransFair, der zuständigen Organisation von Fairtrade Deutschland. Als ehemalige Entwicklungshelferin kenne sie die Situation der Leute, um die man sich in ihrer Organisation bemühe und freue sich deshalb über jede weitere Kommune, die die Aktion unterstützt. „Steingaden hat viele Superlative – jetzt noch eines mehr“, sagte Rüther und erinnerte, dass sich die Gemeinde jetzt auf einer Liste mit Städten wie Rom, New York, London oder San Francisco einreihe. Gratulationen gab es am Ende von den Weltläden in Schongau und Füssen und von der Steuerungsgruppe Sonthofen, bevor es in die „faire Cafeteria“ ging, um dort Kaffee und Kuchen zu genießen gab. Die Feier wurde umrahmt vom



Geschafft! Steingaden ist eine von weltweit 1500 Kommunen, die für ihren fairen Handel ausgezeichnet wurden. Darüber freute